

Sachdokumentation:

Signatur: DS 2951

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/2951



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

Schweizer Unternehmer/-innen sagen JA zur Konzern- verantwortungs- initiative



Über 200 Unternehmerinnen und Unternehmer setzen sich im Wirtschaftskomitee für verantwortungsvolle Unternehmen für ein Ja zur Konzernverantwortungsinitiative ein. Treten auch Sie dem Komitee bei:

www.verantwortungsvolle-unternehmen.ch/unterstuetzen



Tabea Bossard-Jenni
Mitglied der Geschäftsleitung
und Verwaltungsrätin Jenni
Energietechnik AG



Martin Ruckli
Inhaber und Geschäftsführer
Martin Ruckli AG



Markus Wenger
Verwaltungsrat
Wenger Fenster AG



Fredy Hiestand
Inhaber
Fredy's AG

Darum geht's

Glencore verseucht Kinder in Peru, LafargeHolcim schädigt Menschen mit Staub in Nigeria und Syngenta vergiftet Bauern in Indien mit einem hochgiftigen Pestizid – ohne Konsequenzen befürchten zu müssen. Die Konzernverantwortungsinitiative will dies ändern: Konzerne mit Sitz in der Schweiz und ihre Tochterfirmen sollen auch im Ausland die Menschenrechte und internationale Umweltstandards respektieren. Tun sie das nicht, sollen sie für verursachte Schäden geradestehen.

Gut zu wissen:

- Die Initiative gilt für Grosskonzerne, KMU sind ausgenommen.
- Die Initiative baut auf der Schweizer Geschäftsherrenhaftung auf – einer bewährten Haftungsgrundlage.
- Den Beweis für den erlittenen Schaden müssen Geschädigte erbringen.
- Für Lieferanten wird nicht gehaftet – die Haftung greift nur da, wo der Konzern Kontrolle hat.

Darum unterstützen wir die Konzernverantwortungsinitiative

- **Gleich lange Spieße für alle:** Grosskonzerne, die kurzfristigen Gewinn über das Wohl der Menschen stellen, sollen nicht länger einen Konkurrenzvorteil gegenüber anständig wirtschaftenden Betrieben haben.
- **Den guten Ruf der Schweiz wahren:** Konzerne, die mit Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung negative Schlagzeilen machen, schaden nicht nur den Betroffenen, sondern auch dem Renommee der Schweizer Wirtschaft.
- **International Schritt halten:** Andere Länder kennen bereits verbindliche Regeln für Konzerne. Es ist höchste Zeit, dass die Schweiz nachzieht.

«Für uns als Unternehmer ist die Einhaltung der Menschenrechte und Umweltstandards eine Selbstverständlichkeit. Konzerne, die Flüsse vergiften oder ganze Landstriche zerstören, sollen dafür geradestehen.»



Dietrich Pestalozzi
Verwaltungsratspräsident
Pestalozzi AG



Karl Zünd
Gründer
Zünd Firmengruppe



Peter Stämpfli
Mitinhaber
Stämpfli Gruppe



Samuel Schweizer
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Ernst Schweizer AG